

# MIES VAN DER ROHE

Vor  
und nicht  
zurück

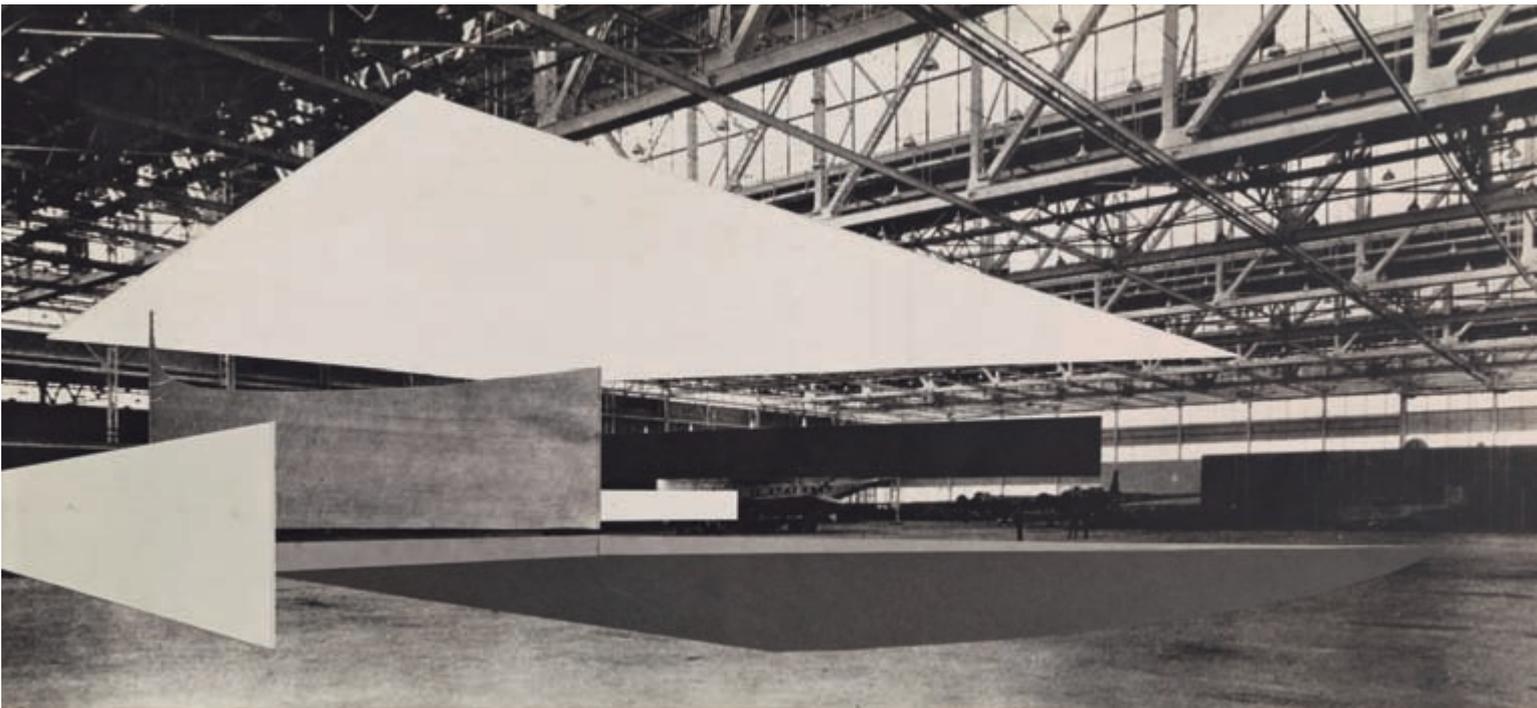
Kunstvermittlung



Ludwig Mies van der Rohe war ein berühmter Architekt. Obwohl er schon vor mehr als hundert Jahren geboren wurde, nämlich 1886, sind seine Ideen auch heute noch sehr bedeutend. Er fragte sich, in welchen Gebäuden die Menschen in Zukunft wohnen und arbeiten könnten, denn die Städte und die Bedürfnisse der Menschen veränderten sich. Es gab zu Beginn des 20. Jahrhunderts immer mehr Menschen, die in den Städten lebten und immer weniger freien Platz für Häuser. Außerdem wuchs die Zahl an Industriegebäuden und Bürohäusern.

In den Jahren nach 1900 sahen die meisten Gebäude noch so aus, als ob sie aus vergangenen Jahrhunderten stammten, denn viele Architekten schauten sich einfach an, was es schon in der Vergangenheit gab und bauten dann so ähnlich. Diese Bauweise übertrugen sie auch auf die neuen Bürohäuser und Fabriken. Ludwig Mies van der Rohe gefiel es aber nicht, wenn eine Fabrik aussah wie ein Tempel mit Säulen und Stuckverzierungen. Für ihn war das, als ob das Gebäude lügt. Er wollte eigene, zeitgemäße Formen für diese neuen Gebäude finden, die auch zu ihrer Funktion passen sollten. Außerdem gab es mittlerweile Materialien und Erfindungen, mit denen man Häuser ganz anders bauen konnte als früher. Mies van der Rohe wollte moderne Häuser bauen und den Menschen damit ein neues, besseres Lebensgefühl bringen.

Mies van der Rohe wollte neue Formen für Gebäude finden.



# Historismus

19. Jahrhundert bis Anfang  
20. Jahrhundert

In Architektur und Design wurde zum Teil auf ältere Stilrichtungen zurückgegriffen und diese wurden miteinander kombiniert. Das nennt man Historismus. Dies gefiel Ludwig Mies van der Rohe gar nicht. Lieber wollte er neue Bauformen erfinden. Sein Blick war stets vorwärts und nicht zurück gerichtet.



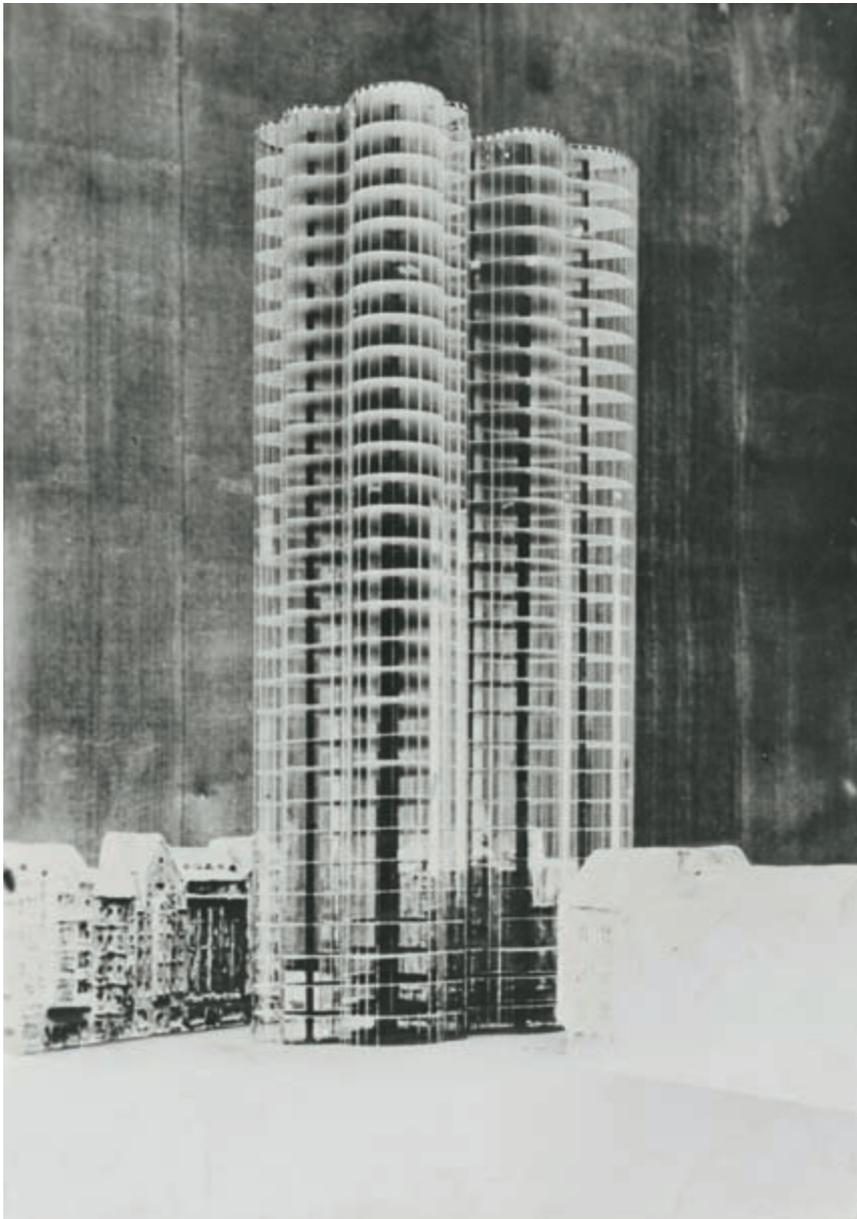
Auf diesem Plakat von 1927 sieht man ein für diese Zeit typisches Wohnzimmer. Es ist sehr eng, dunkel und voll mit Gegenständen. Ludwig Mies van der Rohe und andere Architekten und Designer suchten eine Antwort auf die Frage, wie man stattdessen wohnen könnte.



In der Berliner Friedrich Straße wirkte Mies van der Rohes Entwurf für ein Hochhaus von 1922 wie ein Gruß aus der Zukunft. Es ist sein erster Entwurf für ein Bürohochhaus.

Ludwig Mies van der Rohe hat seine Ideen für neue Gebäude in Zeichnungen, Fotomontagen und Collagen festgehalten. Oft mussten zuerst neue Techniken entwickelt werden, damit die Häuser gebaut werden konnten. Die Entwürfe von Mies van der Rohe waren meistens ihrer Zeit voraus. Sogar die Entwürfe der Häuser, die nie gebaut wurden, sind so wegweisend, dass sie den Architekten bis heute als Anregung dienen.

Eine Erfindung war besonders wichtig, um die Entwürfe von Mies van der Rohe zu bauen: 1884 wurde der Stahlskelettbau erfunden. Bis dahin mussten Wände und Mauern eines Hauses das Gewicht des Daches tragen. Mit der Erfindung des Stahlskelettbaus änderte sich dies. Der Name verrät schon, wie das Bauen nun funktionierte: Das Haus bekam ein Gerüst aus Stahl, so wie der Körper eines Menschen ein Skelett aus Knochen hat. Das Stahlskelett hielt alle anderen Teile des Hauses: Wände, Fenster, Decken und Böden. Dadurch konnte man Hochhäuser mit vielen Geschossen bauen. Und man konnte Wände weglassen, denn das Stahlskelett sorgte für ausreichend Stabilität.



Dieser Entwurf für ein Glas-hochhaus von 1922 wurde nicht gebaut. Am unteren Bildrand sieht man, wie klein die anderen Häuser gegenüber diesem Hochhaus gewesen wären.



Die Konstruktion aus Stahl bleibt auch bei den fertigen Häusern von außen sichtbar.

Während des Bauens kann man das Stahlskelett der Häuser sehen.

## Lake Shore Drive Appartements

**1948-1951**  
**Zwei Hochhäuser**  
**mit Eigentumswohnungen**  
**in Chicago, USA**

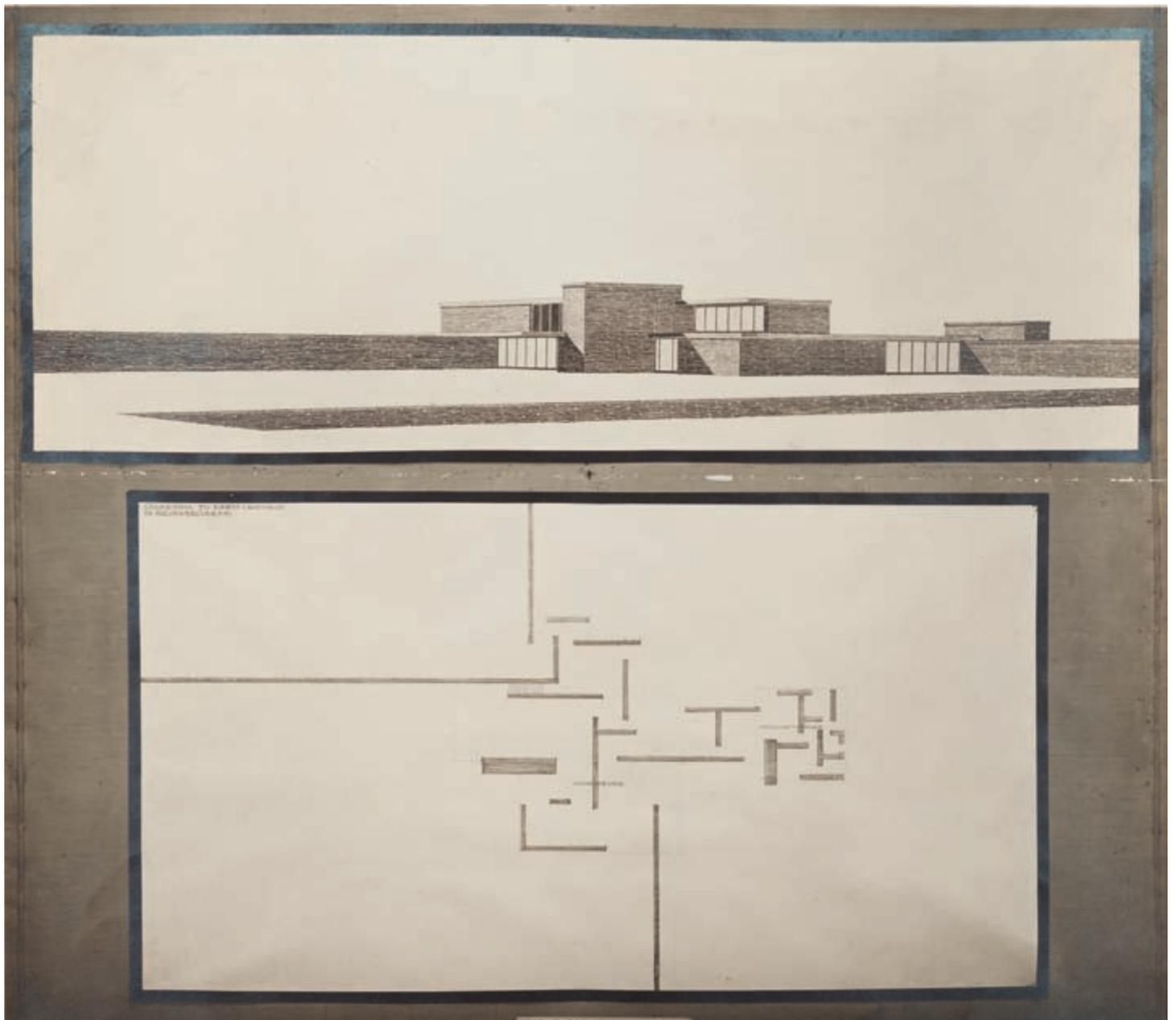
Mies van der Rohe bezeichnete diese Gebäude als Haut-und Knochen-Architektur. Die Hochhäuser haben außen Glasfassaden (Haut) und innen ein Stahlskelett (Knochen).

Es sind die ersten Hochhäuser, die vollständig mit Glas verkleidet sind.



Ludwig Mies van der Rohe mochte es, wenn man sehen konnte, wie ein Haus gemacht ist und aus welchem Material es besteht. Deswegen versteckte er die Konstruktion seiner Gebäude nicht. Der Stahlskelettbau erlaubte es ihm, für die Fassade außen um das Haus herum jedes beliebige Material zu wählen. Er nannte diese Materialhülle auch Haut. Er baute Hochhäuser mit einer Haut aus Glas, aber es gibt auch Bauten von ihm mit einer Außenhülle aus Ziegeln oder Metall.

Bei vielen Entwürfen von Mies van der Rohe sieht man, dass die gleichen Formen immer wieder verwendet werden. Dies nennt man Struktur. Eine Struktur ist eine feste Ordnung, ein Muster, nach dem die großen und kleinen Teile angeordnet werden. Mies van der Rohe gab seinen Gebäuden eine Struktur, damit sie eine ruhige und klare Wirkung bekommen. Auch eine gewisse Strenge entsteht dadurch. Er sagte, dass es viel schwieriger sei, eine Struktur für ein Gebäude zu finden, die von oben bis unten beibehalten wird, als sich einfach nur irgendwelche verrückten Formen auszudenken.



# Haus Lange und Haus Esters

**1927-1930**  
**Wohnhäuser für Hermann Lange und Josef Esters in Krefeld, Deutschland**

Die Ziegelmauern haben keine tragende Funktion. Deshalb konnten sehr große Fenster eingebaut werden, die tolle Ausblicke in die Gärten bieten.

Die Häuser sind aus Würfel-  
formen gebildet, die ineinander greifen.



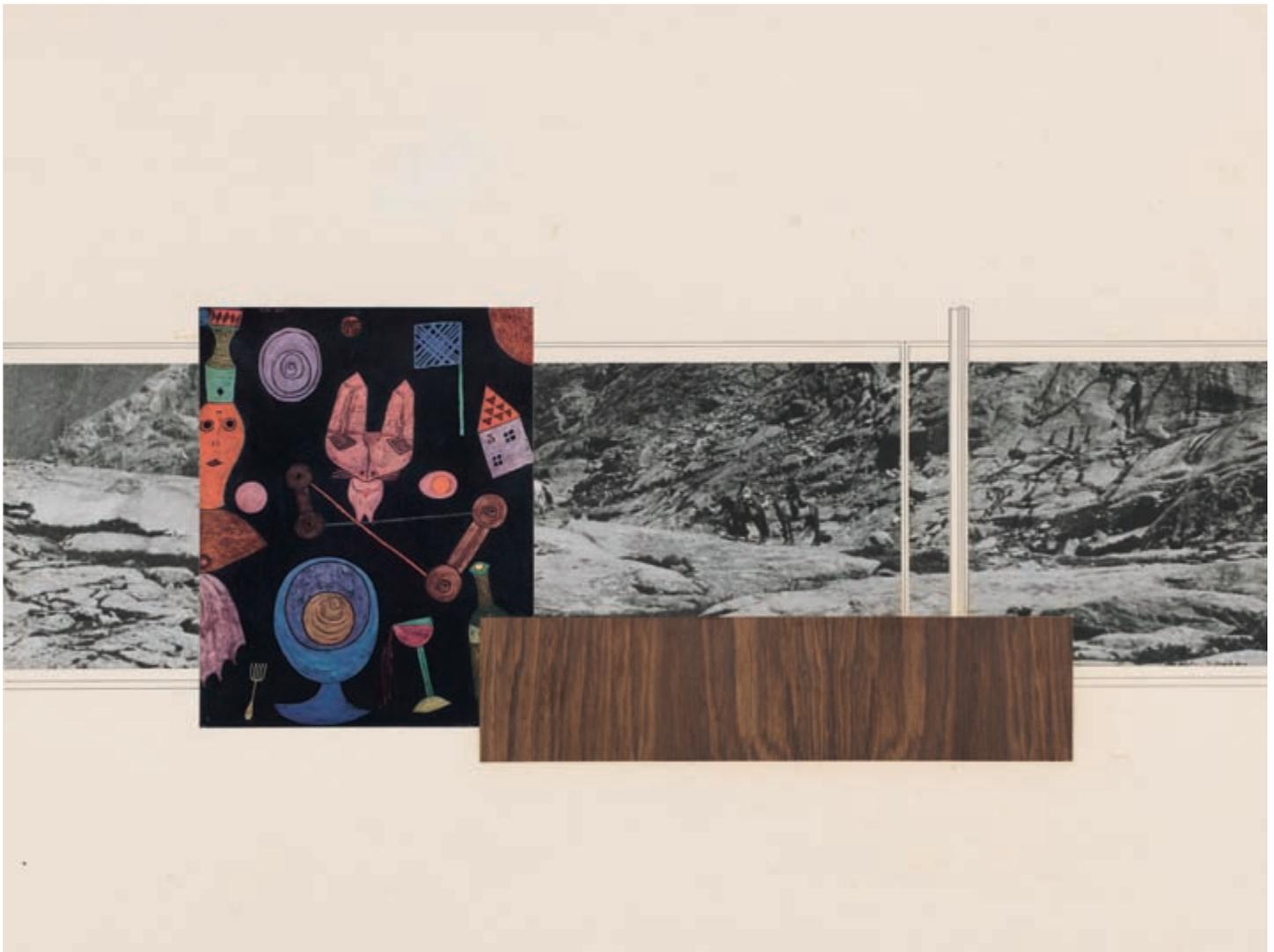
Die Ziegelmauern vom Haus Esters sind sogenannte Vorhangfassaden, weil sie wie Vorhänge am Stahlskelett aufgehängt werden. Das dahinter liegende Stahlskelett trägt alle Decken und Wände.

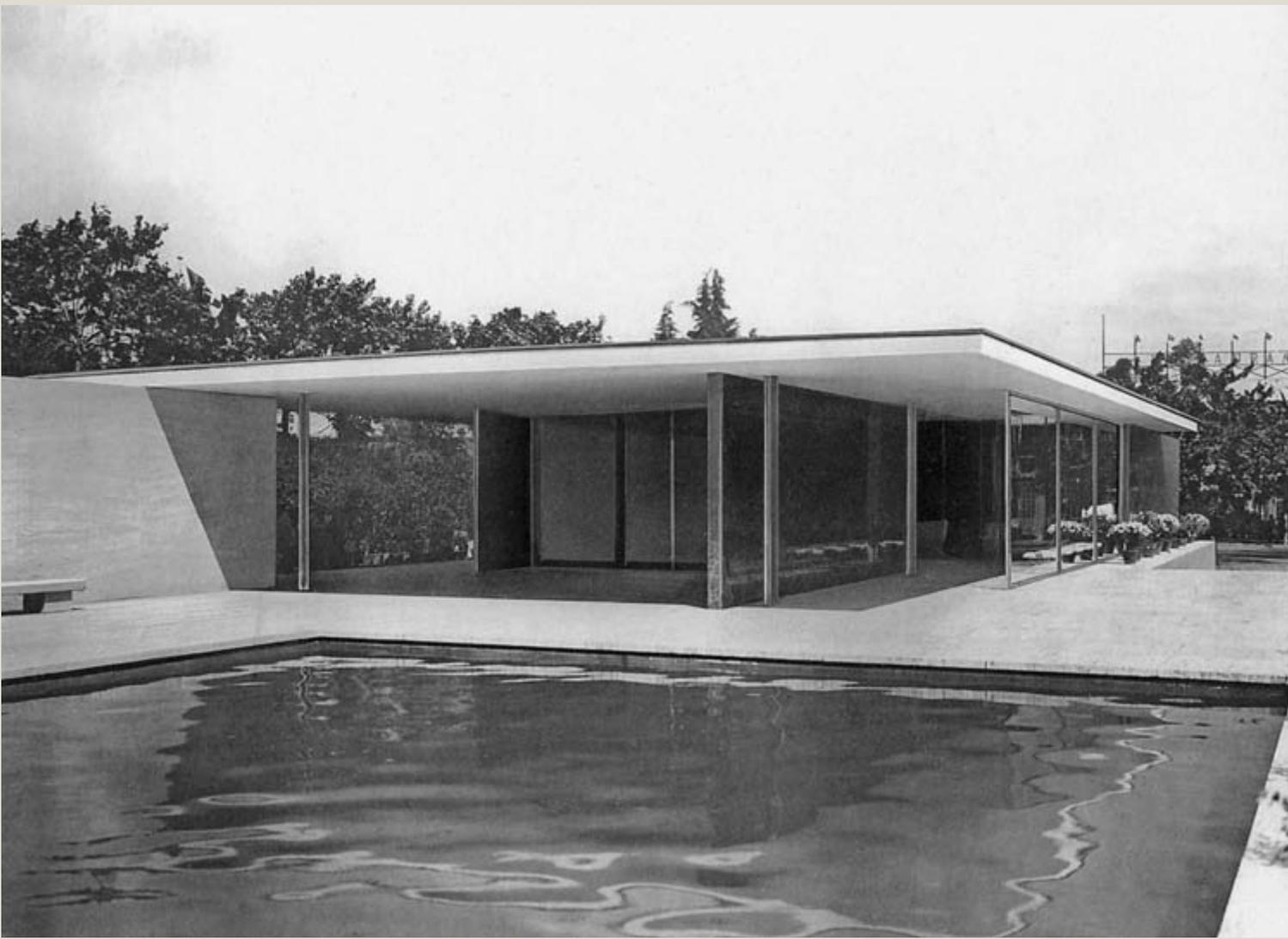
← Dieser Plan für ein Landhaus in Backstein zeigt, wie Ludwig Mies van der Rohe das Gebäude aus Einzelformen zusammensetzte und ordnete.

Ludwig Mies van der Rohe ist berühmt geworden für den Satz „Weniger ist mehr“. Er wollte mehr Klarheit, mehr Genauigkeit und mehr Platz in seinen Gebäuden. Dazu brauchte er weniger Abgrenzungen im Raum, weniger Verzierungen und weniger Dinge, die nutzlos irgendwo herumstehen.

Eine sehr wichtige Erkenntnis für Mies van der Rohe und für alle Architekten nach ihm war, dass bei einem Stahlskelettbau die Wände im Inneren eines Gebäudes hingestellt werden konnten, wo man wollte. Sie wurden von ihm eher wie Raumteiler eingesetzt und es gab selten abgeschlossene Ecken. Da die Wände für das Dach keine tragende Funktion mehr hatten, konnte diese sogar ganz weggelassen werden. Mies van der Rohe unterteilte die Geschosse nicht in einzelne Zimmer mit Türen, sondern schuf große Räume mit offenen Übergängen. Er nannte das „freier Grundriss“ und „fließender Raum“.

Auf dieser Collage nimmt Mies van der Rohe ein Gemälde von dem Maler Paul Klee und zeigte es wie eine freistehende Wand. Daneben stellt er einen niedrigeren Raumteiler aus Holz auf. So erscheint das Gemälde plötzlich sehr groß, obwohl es in Wirklichkeit nur 81 x 67 cm groß ist.





Der Barcelona-Pavillon hat kostbare Wände aus Marmor, die freistehend den offenen Grundriss unterteilen.

## Barcelona-Pavillon

**1928-1929**  
**Deutscher Pavillon**  
**für die Weltausstellung**  
**in Barcelona, Spanien**

Bei der Weltausstellung (heute oft Expo genannt) zeigen verschiedene Länder ihre technischen Errungenschaften. Der Barcelona-Pavillon wurde nicht zum Wohnen oder Arbeiten für einen Auftraggeber gebaut, sondern um zu zeigen, welche technischen und handwerklichen Fähigkeiten Fachleute in Deutschland hatten und wie modern die Architektur war. Ludwig Mies van der Rohe konnte deshalb das Gebäude so bauen, wie er es haben wollte und es ist ein richtiges Kunstwerk geworden.

Der Barcelona-Pavillon hat freistehende Wände aus Marmor, Glas, Stein und eine leuchtende Wand aus Milchglas.

Zum ersten Mal konnte Ludwig Mies van der Rohe seine Idee des freien Grundrisses umsetzen.

Ein großes Wasserbecken wurde gebaut, das unter den Bodenplatten der Terrasse weiter zu gehen scheint.

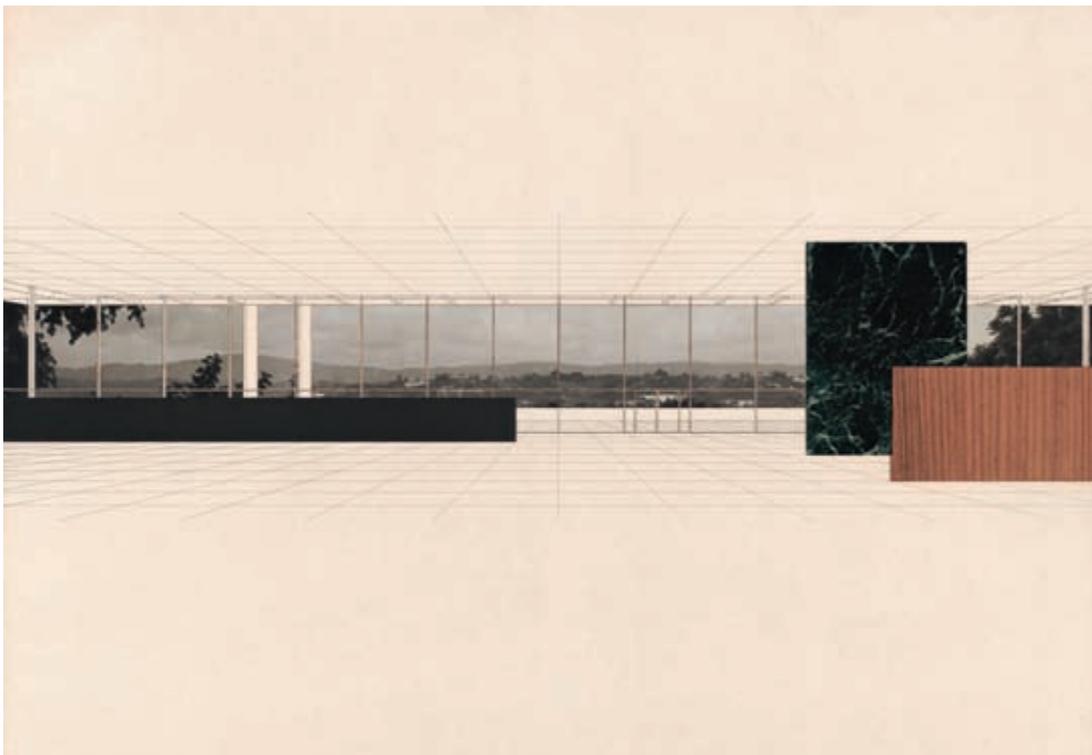
Die Decke des Gebäudes sieht so aus, als ob sie schwebt, weil sie nur von sehr dünnen Stützen getragen wird.

Wenn man Wände weglässt oder frei in den Raum stellt, verändert sich das Gefühl der Menschen, die sich in dem Haus aufhalten. Grete Tugendhat, die in einem Haus wohnte, das Mies van der Rohe entworfen hatte, sagte einmal, dass sie sich befreit fühlen würde. Sie und ihr Mann Fritz mochten es nicht, wenn alles eng und vollgestellt ist. Weil die Räume von Mies van der Rohe offen und groß waren und nur wenige Möbel darin standen, fühlten sie sich, als ob sie mehr Luft zum Atmen hätten.

Ludwig Mies van der Rohe ließ nicht nur gerne die Wände im Haus weg, sondern auch die Außenwände und setzte stattdessen möglichst große Fenster ein. Ein sehr berühmtes Haus baute er in Amerika für die Ärztin Edith Farnsworth. In diesem Haus gibt es überhaupt keine Wände, sondern rundherum nur Fenster. Es besteht also aus einem einzigen Raum, ergänzt durch eine überdachte Terrasse. Das Haus wirkt ganz leicht und luftig, denn es steht auf acht dünnen Stahlstreben und schwebt schein-

bar über dem Boden. Das sieht zwar sehr schön aus, doch die Eigentümerin war nicht glücklich damit. Frau Farnsworth fand es nicht gut, in einem Haus zu wohnen, das keine Außenwände besitzt. Sie fühlte sich darin nicht wohl und hatte deshalb einen heftigen Streit mit Ludwig Mies van der Rohe.

Dabei hatte der Architekt eine bestimmte Absicht, als er das Haus als reines Glashaus plante. Da es in einer schönen, einsamen Landschaft lag, sollte man ungehindert in die Natur schauen können, um in Ruhe nachdenken zu können. Außerdem ist ein Blick in die Natur entspannend und tut gut. Mies van der Rohe sagte, er wolle Häuser, Menschen und Natur zusammenbringen. Viele seiner Häuser haben daher große Panoramafenster. Mies van der Rohe meinte, dass die Natur eine tiefere Bedeutung bekommt, wenn man aus dem Haus heraus auf sie schauen kann.



In dieser Collage entwarf Mies van der Rohe einen großen Raum mit einem riesigen Panoramafenster, durch das man weit in die Landschaft schauen kann. Weiterhin verwendete er nur wenige freistehende Wände, um den Innenraum zu unterteilen.



## Villa Tugendhat

**1928-1930**  
**Wohnhaus**  
**für die Familie Tugendhat**  
**in Brno, Tschechien**

Wandscheiben aus kostbaren Materialien unterteilen die offenen Wohnbereiche.

Eine einzige Wand aus Onyxmarmor kostete 60.000 Reichsmark – so viel wie damals ein normales Einfamilienhaus. Manche Leute fanden, es sei Verschwendung und Prahlerei, so teure Materialien zu verbauen.

Es gibt große Panoramafenster, zwei davon können elektrisch vollständig im Boden versenkt werden.



## Farnsworth Haus

**1945-1951**  
**Wochenendhaus**  
**für Edith Farnsworth**  
**bei Plano, Illinois, USA**

Der Glaspavillon ist vollkommen offen. Frau Farnsworth musste Mies van der Rohe überreden, einen Schrank in den Innenraum einbauen zu lassen.

Das Gebäude schwebt auf nur acht Stützen.

Das Farnsworth Haus ist rundum verglast und zeigt besonders gut, wie Mies van der Rohe die Struktur aus Stahlstreben für ein Gebäude anlegte.

Auch in der Villa von Grete und Fritz Tugendhat gibt es große Panoramafenster. Zwei davon kann man sogar elektrisch im Boden versenken. Dann sitzt man im Wohnzimmer und zugleich im Garten. Mies van der Rohe wollte, dass sich der Innenraum des Hauses mit der Außenwelt verbindet. Auch bei Gebäuden in der Stadt achtete er darauf, dass außen vor dem Gebäude etwas Schönes entstand, zum Beispiel ein Platz mit Bänken, Blumen und Wasser, der von allen Menschen genutzt werden kann. So schuf er Orte, die für die Leute im Haus und für die Leute draußen zum Ausruhen und Spazieren gut waren. Die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum gestaltete Mies van der Rohe offen. Manchmal ragen Dächer noch weit in den Garten hinein oder Wasserbecken gehen bis unter die Kante des Hauses. Dann weiß man nicht genau, wo das Haus aufhört und wo die Natur anfängt und genau das fand Ludwig Mies van der Rohe gut.



Da Ludwig Mies van der Rohe der Meinung war, dass weniger mehr ist, gibt es in seinen Gebäuden nur ganz wenige Gegenstände. Und da man natürlich auf ein einzelnes Ding mehr achtet, wenn nicht noch viele weitere herumstehen, mussten die Einrichtungsgegenstände sehr genau ausgewählt werden. Mies van der Rohe wollte, dass der ganze Raum mit allen Dingen darin zusammenpasste und achtete sehr auf hochwertige Materialien und auf eine perfekte Verarbeitung. Er arbeitete auch als Designer und entwarf Sessel, Liegen und andere Möbel, die in seinen Häusern aufgestellt sind.

# Seagram Building

1954-1958

Bürohochhaus in New York, USA

Vor diesem Wolkenkratzer ließ Mies van der Rohe einen Teil des Grundstücks an der Straße frei. Dadurch entstand ein öffentlicher Platz mit Sitzbänken und Wasserbecken.

Die Beleuchtung der Räume wurde in den Decken versteckt,

so dass die Räume gleichmäßig und angenehm beleuchtet werden.

Der Grundriss der einzelnen Etagen ist flexibel, das heißt, das Gebäude kann unterschiedlich eingerichtet und genutzt werden.

## ← Weißenhof-Stuhl

1927

Der Stahlrohrstuhl war der erste, der frei schwingen konnte.

Auch andere Designer entwarfen Stühle aus Stahlrohr, aber der Stuhl von Mies van der Rohe federte und bestand aus nur einem gebogenen Stahlrohr mit Bezug.

Obwohl der Stahl aussieht, als ob er in einer Fabrik gemacht werden kann, ist sehr gekonnte Handarbeit nötig, um solch einen Stuhl zu bauen.

Die Grundstücke in New York sind sehr teuer. Trotzdem ließ Mies van der Rohe einen großen Platz vor dem Seagram Building frei. Dadurch kann das hohe Gebäude besser gesehen werden.





Von der Straße aus sieht man die Neue Nationalgalerie als großen Raum mit fast schwebendem Dach. Die Ausstellungsräume für die Kunstsammlung sind im Untergeschoss.

Nicht nur die Möbel für seine Gebäude wählte Mies van der Rohe genau aus, er entschied auch, in welchen Räumen Kunstwerke aufgestellt werden sollten. Es war wichtig für ihn, dass der Mensch in seinen Häusern auf Dinge schauen kann, die ihn zum Nachdenken bringen. So wie die Natur kann auch die Kunst dazu anregen, dass sich die Menschen Gedanken über sich selbst und ihr Handeln machen. Kunst und Natur sollen die Menschen in den Häusern von Mies van der Rohe dazu einladen, eine Pause zu machen und zur Ruhe zu kommen.

Ludwig Mies van der Rohe hat viele Häuser für die Ausstellung von Kunstwerken entworfen. Manche wurden gebaut, andere nicht. Als er schon 76 Jahre alt war, bekam er den Auftrag, die Neue Nationalgalerie in Berlin zu bauen. Das ist ein Museum für moderne Kunst. Hier konnte er noch einmal seine wichtigsten architektonischen Ideen umsetzen.

Ludwig Mies van der Rohe hat mit seiner Architektur dafür gesorgt, dass eigene Formen für die Gebäude der modernen Zeit gefunden werden. Er hatte immer so lange weiter überlegt, bis er eine Lösung gefunden hat, auch wenn andere Menschen gesagt haben, dass seine Ideen nicht machbar wären.

Seine wichtigsten Erfindungen waren der offene Grundriss, die nichttragenden Wände und die Glasfassaden. Das Motto „Weniger ist mehr“ führte dazu, dass jedes Detail eine Wichtigkeit bekommt. Außerdem gibt es bei den Gebäuden und Möbeln von Mies van der Rohe viele technische Details, die neu waren und sehr klug gemacht sind. Deshalb ist Mies van der Rohe einer der wichtigsten Architekten und Designer des 20. Jahrhunderts, der heute noch viele Menschen beeindruckt.

# Neue Nationalgalerie

← **1962-1968**  
**Museum für moderne Kunst**  
**in Berlin, Deutschland**

Das obere Stockwerk besteht aus einer riesigen Halle ohne Stützen im Inneren.

Die Wände liegen weiter innen als das Dach und bestehen aus Glas.

Das Dach besteht aus Stahl und wurde am Boden zusammengeschweißt. Es wurde dann mit Maschinen hochgehoben und auf die angehängten Stützen gestellt. Das Dach wiegt 1.260 Tonnen.

Die Ausstellungsräume für die Kunstsammlung befinden sich im Untergeschoss, der große Raum oben kann ganz unterschiedlich verwendet werden: für besondere Ausstellungen, Konzerte oder Lesungen.

## Ludwig Mies van der Rohe

**27. März 1886**  
Geboren in Aachen.

**1907**  
Er entwirft sein erstes Haus, als er 21 Jahre alt ist. Es heißt Haus Riehl und steht in Potsdam.

**1914-1918**  
Erster Weltkrieg.

**1921**  
Erster Entwurf für ein Bürohochhaus an der Friedrichstraße in Berlin. Es wurde nicht gebaut.

**1927**  
Unter seiner Leitung wird die Weißenhofsiedlung in Stuttgart gebaut.

**1929**  
Der Barcelona-Pavillon in Spanien macht Ludwig Mies van der Rohe berühmt.

**1933**  
Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland.

**1938**  
Ludwig Mies van der Rohe wandert in die USA aus.

**Ab 1938**  
Bau von zahlreichen modernen Gebäuden in den USA.

**1939-1945**  
Zweiter Weltkrieg.

**1965-1968**  
Bau der Neuen Nationalgalerie in Berlin.

**17. August 1969**  
Er stirbt in Chicago.

**Bis 1974**  
Weitere Gebäude in den USA werden nach seinen Entwürfen fertiggestellt.



# Lexikon

## Architektur

Entwerfen, Gestalten und Konstruieren von Bauwerken.

## Collage

Künstlerische Technik, bei der verschiedene Dinge zu einem Bild zusammengefügt werden.

## Design

Gestaltung von Objekten.

## Entwurf

Idee, die mit Texten oder Bildern dargestellt wird. Ein Entwurf muss noch auf die Machbarkeit geprüft werden.

## Fassade

Sichtbare Vorderseite eines Gebäudes.

## Fotomontage

Eine künstlerische Technik, bei der auf einem Foto etwas eingezeichnet oder mehrere Fotos so zusammengefügt werden, dass ein neues Bild entsteht.

## Grundriss

Zeichnung der Bodenfläche eines Gebäudes mit den Räumen, Türen und Fenstern. Die Lage und Größe der Räume wird so dargestellt.

## Konstruktion

Technische Umsetzung eines Entwurfs.

## Panorama

Freier Blick, zum Beispiel über eine Landschaft.

### Impressum

Diese Broschüre erscheint anlässlich der Ausstellung *Mies van der Rohe. Die Collagen aus dem MoMA*, Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen (28.10.2016 – 12.02.2017)  
Konzept & Redaktion: Karoline Schröder und Holger Otten  
Text: Karoline Schröder  
Gestaltung: DDT2w, Dusan Totovic, Werner Wernicke  
Druck: printproduction, Aachen, Auflage: 800 Stück  
© 2016 Ludwig Forum für Internationale Kunst

### Bildnachweise

**Titel:** Glashochhaus, Berlin, Projekt, 1922, Ansicht des Modells, Fotomontage (Gouache in Spritztechnik auf Silberbromid-Gelatine-Abzug), 19,8 × 13,7 cm. The Museum of Modern Art, New York. Mies van der Rohe Archive, Schenkung des Architekten, © 2016. Digital image, The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence / VG Bild-Kunst, Bonn 2016 – S. 1: Konzerthalle, Projekt, 1942, Collage (Grafitstift, eingeklebter Ausschnitt einer Abbildung einer altägyptischen Schreibertafel, bemaltes Papier und Gouache auf Silberbromid-Gelatine-Abzug auf Zeichenkarton), 75 × 157,5 cm. The Museum of Modern Art, New York. Mies van der Rohe Archive, Schenkung von Mary Callery, © 2016. Digital image, The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence / VG Bild-Kunst, Bonn 2016 – S. 3: Willi Baumeister, Plakat zur Werkbund-Ausstellung *Die Wohnung*, Stuttgart 1927, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016 – Hochhaus an der Friedrichstrasse, Berlin, Projekt, 1922, Fotografie einer verschollenen Fotomontage (Silberbromid-Gelatine-Abzug), 25,4 × 20,3 cm. The Museum of Modern Art, New York. Mies van der Rohe Archive, Schenkung des Architekten, © 2016. Digital image, The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence / VG Bild-Kunst, Bonn 2016 – S. 4: wie Cover – S. 5: Lake Shore Drive, Chicago – Projekt für ein Landhaus in Backetein, 1924, Fotografie der verlorenen Originalzeichnungen, Kunsthalle Mannheim, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016 – S. 6: Haus Esters, Krefeld – S. 7: Resor House, Jackson Hole, Wyoming (USA), Projekt, 1939, Collage (Grafitstift, Holzurnier, eingeklebter Ausschnitt eines Filmplakats und einer Reproduktion von Paul Klee, Bunte Mahizeit, 1928, auf Zeichenkarton), 76,1 × 101,5 cm. The Museum of Modern Art, New York. Mies van der Rohe Archive, Schenkung des Architekten, © 2016. Digital image, The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence / VG Bild-Kunst, Bonn 2016 – S. 8: Barcelona-Pavillon – S. 9: Verwaltungsgebäude für Ron Bacardi y Compania, S.A., Santiago de Cuba, Kuba, Projekt, 1957, Collage (Tusche, Holzurnier, eingeklebte fotografische Reproduktionen einer Landschaftsansicht und von Marmor und schwarzes Papier auf Zeichenkarton), 76,2 × 101,6 cm. The Museum of Modern Art, New York. Mies van der Rohe Archive, Schenkung des Architekten, © 2016. Digital image, The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence / VG Bild-Kunst, Bonn 2016 – S. 10: Villa Tugendhat und Familjworth Haus – S. 11: Weißenhof-Stuhl – S. 12: Seagram Building, New York – S. 13: Neue Nationalgalerie, Berlin – S. 14: Mies van der Rohe, Foto: © Werner Blaser. Trotz intensiver Recherche konnte nicht in allen Fällen der fotografische Urheber und /oder Rechteinhaber zweifelsfrei ermittelt werden. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

**Ludwig  
Forum  
Aachen**



[www.ludwigforum.de](http://www.ludwigforum.de)

Ein Museum der

**stadt aachen**

